

wie schon gesagt, die Gegenwart nicht fehlt und Landschaft und Bau- und Kunstwerk wohlthuend wechseln. Dieser schmucke Band sollte recht viele Freunde finden. -t

Domarus Max: Bischof Matthias Ehrenfried und das Dritte Reich. Würzburg: Selbstverlag des Verfassers 1975, 95 SS, brosch. Das Domkapitular Päpstlichem Hausprälaten Dr. Theodor Kramer (der Bischof Matthias Ehrenfried lange Jahre als Sekretär diente) zum Goldenen Priesterjubiläum gewidmete Buch, versehen mit acht Abbildungen auf Kunstdrucktafeln, würdigt eine aufrechte Persönlichkeit, die wie ein Fels in stürmischer Brandung einer schweren Zeit ausharrte. Der bekannte Historiker Dr. Max Domarus schließt mit dem Lebenslauf des hochverdienten Kirchenmannes eine Lücke im landesgeschichtlichen Schrifttum. Domarus erweist sich dabei von neuem als profunder Kenner der Geschichte des Dritten Reiches; demgemäß bildet die Zeit von 1933-45 das Schwergewicht des Inhaltes der Veröffentlichung, wobei sich des Verfassers Darstellung wiederum durch ein maßvoll-ausgewogenes Urteil auszeichnet. Ein gutes Buch. -t

Muth Hanswernfried: Der Anteil des Handwerks am kulturellen Schaffen im Regierungs- und Kammerbezirk Unterfranken. Hrsggbn. von der Handwerkskammer für Unterfranken aus Anlaß ihres 75jährigen Bestehens. Würzburg 1975, 24 SS, geb.

Dieser bibliophil gestaltete Liebhaberdruck von nur 1000 nummerierten Exemplaren, vorbildlich hergestellt von der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei GmbH. Würzburg bringt den Festvortrag des Galeriedirektors Dr. H. Muth zum Kammerjubiläum. Muth erweist sich als vertrauter Kenner der unterfränkischen Handwerks Geschichte, besonders auch der künstlerischen Seite derselben. Ein hervorragend illustriertes Büchlein. -t

Ragaller Heinrich: Hans Reichel — 9. 8. 1892 Würzburg — 7. 12. 1958 Paris. Ein Liebhaberdruck aus dem Echterhaus. Würzburg 1975. 30 SS, geb.

Dieser Liebhaberdruck für Freunde der Fränkischen Gesellschaftsdruckerei Echter Verlag GmbH Würzburg ist reich bebildert (fast alle Abbildungen wurden in auszeich-

neten Bildqualität von den Originalen geschaffen). Dr. Heinrich Ragaller, Oberkonservator am Würzburger Martin-von-Wagner-Museum, zeigt von neuem seine Gabe, einen Künstler in seinem ureigensten Wesen vorzustellen, eingebunden in Geist und Kunst seiner Zeit. Ein mehr als schmuckes Büchlein. -t

Stadtpläne und Kreis- und Freizeitkarten des Städte-Verlages E. v. Wagner & J. Mitterhuber, Stuttgart-Bad Cannstadt.

„Deutschlands größtes und aktuellstes Kartenprogramm in 1:75000“ (so der Verlag) legt vor: Kreis- und Freizeitkarte Aschaffenburg, 2. Auflage, mit Freizeitgebiet Vorspessart, Mespelbrunn und dem Wildpark Haibach; Kreis-Karte Hof, 3. Auflage, mit Helmbrechts, Münchberg, Naila, Oberkotzau, Rehau, Schwarzenbach; Stadtpläne Kulmbach, 7. Auflage, 1:12000, mit Stadtkernvergrößerung; ebenso Münchberg mit Eingemeindungen, 3. Auflage, 1:17000; Schwabach, 9. Auflage, 1:15000, auch mit Stadtkernvergrößerung; außerhalb von Franken Passau, 10. Auflage, 1:20000, Stadtkern gesondert 1:10000, mit Eingemeindungen und Übersichtsplan des Streckennetzes der Verkehrsbetriebe; Weißenhorn, 4. Auflage, 1:75000, mit vier Detailplänen. Alles in der üblichen Aufmachung. Pläne zwischen DM 2,70 und 3,60, Karten einheitlich DM 4,—. Das Erscheinungsjahr sollte angegeben sein! -t

Das Fenster, Tiroler Kulturzeitschrift (Halbjahreszeitschrift, herausgegeben vom Kulturreferat der Tiroler Landesregierung, Neues Landhaus, A - 6010 Innsbruck, Preis des Einzelheftes DM 5,—).

Die 114 bis 120 Seiten starken großformatigen Hefte (32 x 24 cm) bringen eine Fülle interessanter und aufschlußreicher Beiträge aus dem Tiroler Kulturleben, die keineswegs nur für das Land Tirol von Bedeutung sind. Der uns zur Verfügung stehende Raum gebietet leider nur eine Aufzählung der zum größten Teil gut und großzügig bebilderten Aufsätze, Berichte und Abhandlungen.

Heft 14 (Frühjahr 1974) bringt als 14. „Tiroler Porträt“ den „Staatsmaler“ Max Weiler, verfaßt von Krista Hauser. Ferner Wolfgang Neururer und Manfred Pirchner: „Strukturanalyse und Stadtentwicklungsplanung Innsbruck“ — Walter Methlagl: „Die

Briefe v. Karl Kraus an Sidonie Nadherny“ — Ludwig von Ficker: „Über die Auffindung der Briefe von Karl Kraus an Sidonie von Nadherny“ — Ein Vorabdruck aus Paula Schliers Roman „Der Engel der Wüste“ — Kosmas Ziegler: „Über den Briefwechsel Kubin-Herzmanovskys“ — Hans Heinz Hahnl und Viktor Matejka: „Alfons Walde“ (Das Phänomen Walde und Der menschliche Maler) — Hans Weigel: „Fragment über Karl Schönherr“ — Claus Gatterer: „Innsbruck wird das Herz und Hirn Tirols bleiben“ — Norbert Hölzl: „Die Tiroler Volkspartei im Trentino“ — Karl Horak: „Die Geige in der Tiroler Volksmusik“ — Otto Kostenzer: „Die Zillertaler Ölträger“ —

Heft 15 (Winter 1974/75) widmet das 15. „Tiroler Porträt“ der Ordensfrau Dr. Anna Dengel, Gründerin vieler medizinischer Einrichtungen in der dritten Welt aus der Feder von Pia Maria Plechl. — Hubert Vogt: „Heinrich Kühn, der Altmeister der Photographie aus Birgitz“ — Walter Methlagl: „Zur sprachlichen und sozialen Emanzipation Franz Michael Felders“ — Ekkehard Schönwiese: „Notizen zum Peterlspiel“ — Mary de Rachewitz (Tochter Ezra Pounds): „Kindheit in Südtirol“ — Gertrud Fussenegger: „Der große Obelisk“ — Silke Schwinger: „Beiträge zur Frauenemanzipation“ — Sir E. H. Gombrich: „Die Ambraser Kunstkammer und die Dichterin Lilly Sauter“ — Walter Mathlagl und Sigurt Scheichl: „Karl Kraus in Innsbruck“ — Anton Pelinka: „ORF als Instrument der Austrifizierung“ — Otto Kostenzer: „Kräuterweihe in Waidring“ — Wolfgang Pfaundler: „Literatur der Gegenwart in Tirol“ (7. Teil) mit Anna Theresia Sprenger, Marianne Schönbeck, Ingrid Strobl und Joseph Zoderer. — Franz-Heinz Hye: „Arzt!“ (Ein Beitrag zur Geschichte der Stadtteile Innsbrucks).

Heft 16 (Sommer 1975): Carl Pruscha, Ein Tiroler plant in Nepal (mit Beiträgen von Vilem Flusser und Ernst Bloch) — Günther Norer und Friedrich Schleitner: „Bauen in Tirol“ (Die Volksschule in Vomp) — Anton Mantler: „Volksstücke ohne Zither und Hackbrett“ — Siegfried de Rachewitz: „Der Riese, der Einsiedler und das Meerweibchen“ (Ein Beitrag zur Ikonologie des hl. Christophorus und der Sirene) — „Tiroler Porträt“: Otto Schaumann, der Bezwingler des Schmerzes“ — Otto Kostenzer: „Die Kosmas- und

Damian-Kapelle in Rietz“ — L. K. Wiesinger: „Exerziten zum Ende des technischen Zeitalters“ (Drei Kapitel aus einem Roman) — Peter Angerer: „Augenschein“ (Romanfragment) — Martin Sarba: „Drei Erzählungen“ — Wolfgang Pfaundler: „Literatur der Gegenwart in Tirol“ (8. Teil) mit Martin Schönweger, Max Riccabona und Martha Fügenschuh. — Hans Heinz Hahnl: „Ignaz Franz Castellis Reise nach Tirol im Jahre 1856“ — Franz-Heinz Hye: „St. Nikolaus und Mariahilf“ (Ein Beitrag zur Geschichte der Stadtteile Innsbrucks).

Heft 17 (Winter 1975/76) das „Tiroler Porträt“ der Malerin Gerhild Diesner mit vielen, teils mehrfarbigen Bildern. — Heidi Dumreicher: „Wie uns die anderen sehen — oder: Sehr kritische Betrachtungen des Tiroler „„Kulturbetriebes““ der letzten 10 Jahre“ — Inge Lehne: „Wien als Tiroler „„Emigranten““-Zentrum“ — Michael Forcher: „Josef Peteffi und die „„mißvergnügten““ Landesverteidiger“ — Roman Rocek: „Experiment als Lüge“ — Christine Kofler: „Das Tagebuch des Karl Röck“ — Dietmar Grieser: „Musil, „„Grigia““ und das Fersental“ — Sylvia Wallinger: „Zum Rollenbild der Frau in der Trivillialliteratur“ — Thomas Pluch: „Ach Himmel, es ist verspielt“ (Gedanken des Autors über sein Fernsehspiel mit Wiedergaben aus dem Drehbuch und mit Skizzen des Regisseurs) — Wolfgang Pfaundler: „Literatur der Gegenwart in Tirol“ (9. Teil) mit Siegfried Winkler, Uwe Ladstädter und Heinz Zechmann — Franz-Heinz Hye: „Mühlau“ (Beitrag zur Geschichte der Stadtteile Innsbrucks).

Die drucktechnisch und redaktionell fein gemachten Hefte sind es wert, beachtet, gelesen und geschätzt zu werden. P. U.

Der Steigerwald. Zeitschrift für Kultur- und Naturgeschichte — Fremdenverkehr einer Deutschen Landschaft.

Ab Heft 1, 1976 erscheint diese Zeitschrift im neuen Format DIN A 4, in verbesserter Aufmachung. Herausgeber und Redaktion immer noch Naturpark Steigerwald e. V. Steigerwaldclub, Hauptleitung Forschungskreis Ebrach e. V., Gebietsausschuß Steigerwald im Fremdenverkehrsverband Franken e. V. Besprechung zur gegebenen Zeit.